

Ausstellung „Dialog II“ wird am Freitag eröffnet

SCHEIDEGG (Lz) - In der Kunstgalerie Peregrinus ist am Freitag, 12. April, um 17 Uhr die Vernissage zur Ausstellung „Dialog II“ eröffnet. Die Künstler werden anwesend sein. Tilmann Wolf führt im Rahmen eines Künstlergesprächs in die Ausstellung ein. Fridolin Mjczarek begleitet die Eröffnung mit der Gitarre.

Wie auch in der vorangegangenen Ausstellung, die ebenfalls den Titel „Dialog“ trug, sind auch jetzt die skulpturalen und die bildhaften Arbeiten in besonderem Maße in einer intensiven Wechselbeziehung: Bei der ersten Ausstellung Dialog war die Beziehung mehr formaler Natur: Hell-Dunkel, Schwarz-Weiß, grafisch. In der kommenden Ausstellung korrespondieren dieselben Skulpturen mit farbiger Malerei, verspricht der Veranstalter. Die Korrespondenz liegt jetzt mehr im inhaltlichen Bereich: Die Malerei von Uta Weik befasst sich mit Felsformationen, riesigen Gebilden von der Natur in Jahrmillionen geformt und von Uta Weik in das Format einer großen Leinwand gefügt. Vergleichsweise winzige Steinobjekte von Hanno Metzler, einige schwer genug, um einen starken Mann zu überfordern, gewinnen Größe durch die Struktur und Oberflächengestaltung, die Hanno Metzler ihnen gibt und die die Wesenhaftigkeit der Steine erlebbar macht.

Kurz berichtet

„Depeche Mode & Wave“

LINDAU (Lz) - Im Lindauer Club Vaudeville steigt am Samstag, 13. April, eine „Depeche Mode & Wave“-Party. DJ MC Mode präsentiert die Veranstaltung seit mehr als zehn Jahren. Dabei kommen nicht nur die Freunde der langlebigen Briten auf ihre Kosten, die Bandbreite reiche laut Vorschau weit in Synthie- & Electropop, 80er, Wave, Industrial, von Alphaville bis Cure, von Anne Clark bis Wolfsheim und mehr.

Der Klang der Leidenschaft

Hochmuth und Menzel präsentieren am 20. April Jacques Brel – LZ verlost Karten

LINDAU (Lz) - Eine Brise französischer Lebensart weht am Karsamstag, 20. April, über den See: Eleonore Hochmuth stimmt um 20 Uhr ihr Programm „Jacques Brel: Mein Lieb, mein Leid“ im Hotel Bayerischer Hof an. Die „Lindauer Zeitung“ verlost hierzu sechs Karten.

Der unangepasste Sänger, Komponist und Schauspieler Brel brannte in seiner Leidenschaft lichterloh - auf der Bühne ebenso wie im Privatleben. Kaum jemand vermochte Lieb und Leid wie er in Klang zu übersetzen, fasst der Veranstalter in der Vorschau auf den Abend zusammen. Demnach legen Titel wie „Ne me quitte pas!“, „Wenn uns nur Liebe bleibt“ oder „Amsterdam“ davon besungenes Zeugnis ab. Wenn Eleonore Hochmuth die Chansons des gebürtigen Belgiers interpretiert, lässt ihre warme, weiche Stimme unstillbare Sehnsucht, Verletzlichkeit, Einsamkeit, aber auch die Verachtung bourgeoiser Doppelmoral lebendig werden.

Die Tübinger Kontraaltsängerin versetzt mit ihren Chansonprogrammen alljährlich die Leipziger Buchmesse in Schwingung und tourt zwischen Nord und Süd durch die Republik. In Lindau entführt sie ihr Publikum mit Stimmgewalt, Bühnenpräsenz und den Übersetzungen von Klaus Hoffmann in Brels Welt, unterstützt von ihren versierten Begleitern, dem Jazzpianisten Martin Giebel aus Tettang und dem Schlagzeu-ger Jörg Bielfeldt aus Stuttgart. Zur Anreicherung mit biografischen Details taucht Conférencier Manfred Menzel in die Hochzeit des französischen Chansons ein und beweist dabei, dass Leidenschaft auch in gesprochenen Sprache einen Resonanzraum finden kann.

Das moderierte Konzert bildet den Auftakt zur Reihe „Chansons und Biographisches“ im Hotel Bayerischer Hof. Damit will sich das Fünf-Sterne-Haus als weiterer Kulturveranstalter in der Region vorstellen, heißt es weiter. Mit dem Saal Lindau, dessen Musikpavillon sich zum See hin öffnet, verfügt der Bayerische



Glamouröse Stimmbande: Kontraaltsängerin Eleonore Hochmuth und Conférencier Manfred Menzel. FOTO: RICHTER

Hof über eine atmosphärisch wie akustisch überzeugende Bühne, mit zwei eigenen Flügeln über beste Vo-

raussetzungen für musikalische Darbietungen. Entsprechend wird die Reihe im Juni mit dem Klavier- und

Wortvirtuosen Georg Kreisler und im September mit dem 2018 verstorbenen Charles Aznavour fortgesetzt.

Verlosung und Kartenvorverkauf

Die „Lindauer Zeitung“ verlost dreimal zwei Karten für den Abend. Wer gewinnen möchte, hat heute bis Mitternacht die Gelegenheit dazu. Rufen Sie unter Telefon 01379 / 88 61 19 (50 Cent/Anruf aus dem Festnetz der DTAG, gegebenenfalls abweichende Mobilfunkpreise) an und nennen das Lösungswort „Frankreich“.

Der oder die Gewinner werden per Los ermittelt und an den darauffolgenden Werktagen benachrichtigt. Teilnehmerdaten werden nach Beendigung des Gewinnspiels vernichtet. Für die Hinterlegung des Gewinns zur Abholung an der Abendkasse müssen die Daten an Dritte weitergegeben werden. Weitere Hinweise zum Datenschutz

bei Schwäbisch Media unter www.schwaebische.de/datenschutzhinweis

Karten sind im Lindaupark, im Hotel Bayerischer Hof, Telefon 08382 / 91 50, und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich, außerdem auf

www.seelese.de

CIA-Storytellers treibt den Winter aus

LINDAU (cf) - Mit dem Konzert der CIA-Storytellers des Pianisten Peter Madsen am Samstag, 13. April, endet die Wintersaison 2018/19 des Jazzclubs Lindau im Jazzkeller im Gasthof „Zum Zecher“ in Lindau-Zech. Im Mai geht es mit dem Sommerprogramm an verschiedenen Orten weiter. Der Clubkeller öffnet dann im September wieder seine Pforten.

Die CIA-Storytellers sind neben Peter Madsen am Klavier Herbert Walser, Trompete und andere Blechblasinstrumente, Herwig Hammerl, Bass und Martin Grabher Schlagzeug und Perkussion. Für ihr erstes Projekt komponierte Madsen Musik zu Figuren aus Lewis Carrolls Buch „Alice In Wonderland“. Figuren wie „The Mad Hatter“, „The Queen of Hearts“, „The White Rabbit“ und natürlich „Alice“ und wie sie alle heißen. Bei Peter Madsen streckt sich die musikalische Karriere von traditionellem Jazz aus New York über Funk, bis hin zu Avantgarde. Er fröhnt seiner Leidenschaft für moderne, expressionistische, rhythmisch vertrackte Kompositionen. Sein Gesamtwerk umfasst mehr als 350 Kompositionen bislang. Madsen hat mit Größen wie Stan Getz, Benny Golson oder auch Fred Wesley gearbeitet.

Der Eintritt kostet 15 Euro, Mitglieder kommen für zwölf Euro rein und Jugendliche bis 26 Jahre zahlen sechs Euro. Der Clubkeller ist ab 19 Uhr geöffnet, das Konzert beginnt um 20 Uhr.



Die Musiker der Gruppe CIA-Storytellers um den Pianisten Peter Madsen spielt zum Wintersaison-Ende im Jazzkeller. FOTO: JAZZCLUB